

Diese Informationen, des Polizeipräsidiums Mannheim möchten wir
an alle Interessierten weitergeben.

Das alwine Team

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir alle hoffen, dass die derzeitigen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie bald spürbar greifen.

Menschen, die derzeit durch schwerwiegende Ereignisse (Gewalt, Unfälle, Todesfälle etc.) belastet sind, erfahren eine zusätzliche Belastung dadurch, dass viele soziale und behördliche Einrichtungen wegen der Corona-Pandemie nicht mehr wie gewohnt zur Verfügung stehen. Daran ist nun leider nichts zu ändern. Hinzu kommt aber, dass es bei vielen Einrichtungen und Personen keine leicht zugänglichen Information darüber gibt, ob und in welcher Form Angebote weiter bestehen. Das bedeutet für die Betroffenen zusätzliche Ungewissheit und Belastung! Derzeit liefert eine Homepage, die aussieht "wie immer" keine zuverlässige Information, dass auch alles ist wie immer. Vielmehr könnte das einfach nur bedeuten, dass niemand mehr die Zeit und Möglichkeit hatte, vor dem Corona-Shutdown eine Mitteilung auf die Homepage zu schreiben! Deshalb ist auch die Information: "Wir machen weiter!" von besonderer Bedeutung.

Unsere Bitte ist deshalb, wo immer möglich, auf der Homepage, auf dem Anrufbeantworter im E-Mail-Responder oder wo auch immer mitzuteilen, ob Sie weiter erreichbar sind oder ob sich wegen der Corona-Pandemie Angebote verändert haben und wenn ja, wie. Auch wenn alles bleibt wie bisher, ist das eine Mitteilung wert. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unser Anliegen prüfen könnten, im Sinne der Menschen, die möglicherweise in diesen Zeiten Hilfe suchen. Herzlichen Dank dafür.

Anbei noch einige Informationen für Sie.

1. Frauennotruf Heidelberg weiter erreichbar

Frauen und Mädchen ab 14 Jahren, die sexualisierte Gewalt erleben mussten oder noch erleben, sowie Menschen, die Betroffene unterstützen wollen, können sich anonym und kostenlos an den Frauennotruf wenden. Aus Solidarität, Respekt und Fairness allen gegenüber, die vom Coronavirus lebensbedrohlich betroffen sein können, finden derzeit keine persönlichen Beratungen statt. Die Beraterinnen sind jedoch täglich telefonisch unter der Rufnummer **06221/18 36 43** zu folgenden Sprechzeiten erreichbar:

| | | | |
|-----------|-------------------|-------------|-------------------|
| Montag: | 10:00 – 12:00 Uhr | Dienstag: | 14:00 – 16:00 Uhr |
| Mittwoch: | 10:00 – 12:00 Uhr | Donnerstag: | 14:00 – 16:00 Uhr |
| Freitag: | 10:00 – 12:00 Uhr | | |

Außerhalb der Sprechzeiten kann eine Nachricht auf dem AB hinterlassen werden, die Beraterinnen rufen zeitnah zurück. Auch per email ist eine Kontaktaufnahme möglich unter info@frauennotruf-heidelberg.de. Da die Situation für betroffene Jugendliche besonders prekär ist, bieten die Kolleginnen aus der Prävention, die sonst die Mädchensprechstunden in den Schulen durchführen, an zwei Tagen in der Woche zusätzlich eine spezielle telefonische Mädchensprechstunde unter der Rufnummer **06221/91 41 64** an:

| | | | |
|-----------|-------------------|-------------|-------------------|
| Mittwoch: | 17:00 – 18:00 Uhr | Donnerstag: | 11:00 – 12:00 Uhr |
|-----------|-------------------|-------------|-------------------|

Jugendliche können natürlich auch die allgemeine Notrufnummer und Mailadresse nutzen!

2. Weitere und z. T. bundesweite Hilfestellen

Bundesweites Hilfetelefon für von Gewalt betroffene Frauen: 08000 116 016.
Täglich 24 Stunden

Hilfetelefon bei sexuellem Missbrauch für Erwachsene und Jugendliche: 0800 22 55 530
Mo, Mi, Fr 9:00 – 14:00 Uhr, Di, Do 15:00 – 20:00 Uhr

Berta-Hilfetelefon für Betroffene organisierter sexualisierter und ritueller Gewalt: 0800 30 50 750
Di 16:00 – 20:00, Fr 9:00 – 13:00

Nummer gegen Kummer für Kinder und Jugendliche: : 116 111
Mo – Sa 14:00 – 20:00 Uhr

Opfertelefon Weisser Ring: 116 006
Montag bis Sonntag 7-22 Uhr

Auch der Deutsche Präventionstag hat eine Übersicht über Notfallkontakte in Corona-Zeiten erstellt: <https://www.praeventionstag.de/nano.cms/notfallkontakte>

Die Trauma- und Opferberatung von Seehaus e. V. Sinsheim finden ebenfalls weiterhin statt, aber auf andere Weise. Seehaus e. V. berät per Telefon oder Video (Skype oder Zoom) und unterstützt die Klient/innen in der Anwendung der technisch leicht anzuwendenden Formate über PC oder Handy. Termine können weiterhin kostenlos vereinbart werden: claumann@seehaus-ev.de oder jloewen@seehaus-ev.de oder telefonisch unter 07261 94 35 521.

3. Stellenausschreibung Mannheimer Frauenhaus e. V.

Bitte beachten Sie die Stellenausschreibung des Mannheimer Frauenhauses. Die Frist war zum 31.3.20 angegeben. Evtl. werden aber noch Bewerber*innen gesucht.

Die Informationen aus unserem Newsletter dürfen Sie gerne in Ihrem Wirkungskreis weiterleiten.

Freundliche Grüße und ein schönes Trotz-Corona-Osterfest

Reiner Greulich

Polizeipräsidium Mannheim
Referat Prävention

Tel. 0621/174-0, Durchwahl: -1244, Fax: -1247

Mail: mannheim.pp.praevention@polizei.bwl.de, persönlich: reiner.greulich@polizei.bwl.de